

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 9

Rubrik: Acetylen-Glühlichtbeleuchtung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Antliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Verwaltungsgebäude des Kantons II Zürich. Erstellung der Holzplättchen an Gebr. Maurer in Zürich V; Bodenbelag in roten Embracher Steinzeugplättchen in den Aborten, Waschräumen und Badezimmer an die Tonwarenfabrik Embrach A.-G.; die Parquetböden in eichenen Riemen 1. Qual. in den Bureau und Vorzimmern der Diensthefts an die Parquet- und Chaletfabrik Interlaken; die Asphaltparquets in eichenen Riemen 2. Qual. in den Werkstätten an A. Weiss in Zürich V.

Schreinerarbeiten der „Kreuzkirche“ Zürich V. Das Orgelgehäuse an Hinnen & Cie. in Zürich V; die übrige Schreinerarbeit (ohne Bestuhlung) zu je einem Drittel an Hinnen & Cie., S. Hartung und J. Hohmann in Zürich V.

Neue Schulabdillons der Stadt Zürich. Zentral-Klosett-Anlagen mit automatischer Spülung an Rob. Riechi, Ingenieur, in Zürich I.

Neue eiserne Többrücke bei der Station Bauma. Eiserner Oberbau an Wartmann & Wallette in Brugg; Maurerarbeit an J. Rüegg, Maurermeister, Bauma; Granitarbeit an Fr. Clivio in Winterthur. Bauleitung: Direktion der öffentlichen Arbeiten.

Neues Schulhaus Delfikon. Automatische Zentral-Klosetts, Delpiffloirs, fäkalien-Kläranlagen, Brausebäder an Rob. Riechi, Ingenieur, in Zürich I.

Wohnhaus des Frn. Baumann in Meilen. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Schlatter, Meilen. Pläne und Bauleitung: Alb. Dangel, Architekt, Bendikon.

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der evang. Kirche Bruggen an Th. Schlatter, Zimmergeschäft und mech. Bauwerkerei, St. Gallen. Bauleitung: Karl Moser, Architekt.

Neue Bureau der Anglo-Swiss Condensed Milk Company in Cham. Die Erstellung von 975 m² Bodenbelag und circa 500 laufende Meter Wandschmel in imprägniertem Litosil-Kunstholz an die Firma Ch. H. Pfister & Co. in Basel, Unternehmung für Bodenbelag in Litosil.

Neubau des kath. Primarschulhauses in Napperswil. Erd- und Maurerarbeiten an Müller's Nachfolger, Baugeschäft, Napperswil; Sandsteinarbeiten an Jul. Burtcher, Steinmetzmeister, in Napperswil; Granitarbeiten an die Aktiengesellschaft Granitwerk Gurtneilen; Zimmerarbeiten an Ant. Winiger und J. Hutterli in Napperswil; Spenglerarbeiten an die dortige Spenglervereinigung; Gipserarbeiten an Jos. Fritz, Gipsermeister, Napperswil; Eisenerlieferung an Ed. Fornaro, Eisenhandlung, Napperswil.

Lieferung von Granitrandsteinen für die Gemeinde Oberwinterthur an Friedr. Clivio, Granitgeschäft, Winterthur, Blatterstrasse 8.

Villa des Frn. Nägeli-Keller in Steinen-Schwyz. Maurerarbeit an Baumeister Brusa in Steinen; Zimmerarbeit an Geiser daselbst; Eisenerlieferung an Hermann & Cie. in Zürich. Architekt und Bauleiter: Alb. Dangel, Architekt, Bendikon.

Villa Roth in Amriswil (Thurgau). Die Parquetarbeiten an Giocarelli & Vint, Baden; Tapeten an Müller, Zürich; Gartensockel an Winkler & Cie., Zürich; Portale und Zaun an Jacob in Amriswil. Bauleitung: Architekt Dangel, Bendikon.

Sarglieferung für die Gemeinde Veltheim bei Winterthur an Fritz Erb, Schreinermeister in Veltheim.

Lieferung von Granitrandsteinen für die Gemeinde Arbon an Ott & Keller, Architektur- und Baugeschäft, Arbon.

Schuhfabrik Amriswil. Pläne und Bauleitung: Architekt Dangel, Zürich-Bendikon.

Restauration im Innern der Kirche in Bözberg an Gipsermeister Märki und dessen Sohn, Kunstzeichner Märki daselbst.

Erstellung eines Zementbodens im Spritzenhause Buchthalen (Schaffhausen) an Gottfried Bürgin, Maurermeister, Buchthalen. Kanalisation Neuhausen. Sämtliche Arbeiten an W. Heuser, Affordant, Schaffhausen.

Wohnhaus-Umbau Dr. Euter, Altstetten. Bauleitung: Arch. Dangel, Bendikon.

Neubau M. Wiget, Papeterie in Schwyz. Die Ausführung der Bodenbeläge in Litosil-Kunstholz an Ch. H. Pfister & Cie. in Basel, Unternehmung für Bodenbelag in Litosil.

Lieferung von Schulbänken in die Ober- und Unterstufe in Döttingen. 35 Stück an die Schreinerei Gloor in Seon; 35 Stück an Schreiner Moor in Wülflingen; die Riemenböden an die Parquetfabrik Giocarelli & Vint in Baden.

Renovation der westlichen Lehrerwohnung im Primarschulhause Dffingen. Maurerarbeit an Bay, Eisenhart-Dffingen; Schreinerarbeit an G. Kübler, Dffingen; Parquetarbeit an Müller-Deller, Wülflingen; Schlosserarbeit an Zuber, Schlosser, Dffingen; Malerarbeit an Mäder, Ober-Neunforn; Zimmerarbeit an Müller-Deller, Wülflingen; Glaserarbeit an G. Kübler, Dffingen. Bauleitung: Baumeister Landolt, Andelfingen.

Renovation des Gasthauses z. „Hirschen“ in Dffingen. Maurerarbeit an Mettler & Girsberger, Dffingen; Schreinerarbeit an Gustav Kübler, Dffingen; Schlosserarbeit an Konrad Zuber in Dffingen; Spenglerarbeit an Becker in Trüllikon; Malerarbeit an Keller in Marthalen und Frei in Stammheim. Bauleitung: Baumeister Landolt in Klein-Andelfingen.

Die Litosil-Kunstholz-Böden in den neugebauten Schalterhallen der Gröfz. bad. Staatsbahnen in Basel an die Firma Ch. H. Pfister & Co. in Basel, Unternehmung für Bodenbelag in Litosil.

Schulhausbau Kerzers. Schreinerarbeiten an J. Schreier in Narberg; Glaserarbeiten an Joh. Hauser's Söhne, Schaffhausen; Verglasung an J. Krattiger, Kerzers; Asphalbeläge an E. Baumberger & Koch, Basel; Parquetböden an Renfer & Co., Bözingen. Bauleitung: Hugo Petitpierre, Architekt, Murten.

Kanalisationsarbeiten vom neuen Schulhause bis in die Schöpf in Bözingen an Gianonatti Vater und Sohn, Unternehmer, in Bözingen. Bauleitung: Gebrüder Schneider, Architekten, Biel.

Erstellung einer Granittreppe bei der Käserei Dorf-Bernhardzell an Albert Löhner, Maurermeister, Waldkirch.

Spengler- und Malerarbeiten am Dachreiter der röm.-kathol. Kirche in Weggstetten an Theodor Reimann, Spenglermeister daselbst.

Lautwerk- und Telephonanlage im Schießstande in Netholbel (Mappenzell) an Sigrift & Zollinger, Installationsgeschäft, Derendingen.

Käserei Wittenwil (Thurgau). Lieferung des Feuerwerks mit Kästchen an H. Vogt-Gut, Arbon.

Wasserversorgung Wellhausen und Felben (Thurgau). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Wasserversorgung mit Pumpanlage für den obern und untern Grenchenberg. Sämtliche Arbeiten an U. Bockhard, Ingenieur, in Zürich.

Erstellung eines Ofens samt Kamin in der Kaplanei St. Gallenkappel an Heinrich Beyer, Vater, Hafner in Wald (Zürich).

Lautwerk- und Telephonanlage im Schießstande in Baar (Zug) an Sigrift & Zollinger, Installationsgeschäft, Derendingen.

Wasserversorgung im neu errichteten Säß der Gemeinde Tingen (Graubünden). Sämtliche Arbeiten an Simeon & Blas in Moarven.

Acetylen-Glühlichtbeleuchtung.

(Eingefandt.)

Seitens der Firma H. Vogt-Gut, Metallwarenfabrik in Arbon, werden jetzt die neuesten Acetylen-gas-Glühlichtbrenner „System L. Schmel“ in den Verkehr gebracht, auf welche wir hiemit ganz besonders aufmerksam machen, weil wir der Ansicht sind, daß diese die allgemeine Einführung des billigsten und schönsten Lichtes ermöglichen. Es wird sich also daselbst Schauspiel vollziehen, wie beim Kohlen-gaslicht, daß die unverhältnismäßig viel mehr Gas konsumierenden Schnittbrenner zc. den Glühlichtbrennern weichen mußten und die dreimal soviel Acetylen-gas brauchenden gewöhnlichen Acetylenbrenner für immer abgetan sein werden.

Seit der Entdeckung des elektrischen Ofens und der damit verbundenen rationellen und billigen Herstellung des Calciumcarbides war das ganze Streben der Beleuchtungstechniker, das infolge seines äußerst reichen Kohlenstoffgehaltes (92,26 %) besonders prädestinierte Acetylen-gas zur Glühlichtbeleuchtung heranzuziehen. Die kolossalen Erfolge und Vorteile, welche durch die geniale Erfindung des Glühkörpers seitens des unermüdlichen Forschers Dr. Karl Auer von Welsbach für das Steinkohlengas zc. resultiert und eine nie geahnte Umwälzung des gesamten Beleuchtungswesens mit sich brachte, wollte man natürlich auch bei dem Acetylen-gas anwenden. Trotz der Bemühungen fast eines Dezenniums war es bis heute nicht gelungen, einen in jeder Beziehung einwandfrei funktionierenden Brenner zu konstruieren, welcher unter allen Umständen verlässlich ist. In den letzten zwei Jahren sind die verschiedensten Typen, z. B. die Brenner von der allgemeinen Carbide- und Acetylen-gesellschaft, Stadelmann, Weber und der

Hera-Prometheusgesellschaft im Gebrauch versucht worden, fanden aber nirgends klaglose, andauernde Verwendung, weil alle nur bei hohem Druck brennen, leicht zurückschlagen, nicht regulierbar sind, leichter zum Versetzen neigen, sausen und beim Abdrehen jedesmal eine durch das Zurückschlagen der kleiner werdenden Flamme entstehende Detonation verursachen u. s. w.

Nach vielen Versuchen ist es gelungen, tatsächlich einen selbst den rigorosesten Anforderungen Stand haltenden Acetylen-Blühlichtbrenner zu konstruieren, welchem gegenüber gewöhnliche Acetylenbrenner 2—200 % Mehrverbrauch an Gas haben.

Die neuesten Acetylen-Blühlichtbrenner „System S. Schimek“, haben nämlich laut Attesten des k. k. Technologischen Gewerbemuseums in Wien nur 0,25 Liter Gasverbrauch pro Kerzenstunde: 100 Kerzen Lichtstärke kosten demnach 1,75 Cts. pro Stunde.

Der genannte Brenner verbürgt deshalb die billigste Beleuchtung gegenüber jedem anderen Beleuchtungsmittel, was am besten durch folgende Kostenberechnung der verschiedensten Beleuchtungsarten unter teilweiser Benützung der bekannten Tabelle von Herzfeld und Fröhlich illustriert wird.

Beleuchtungsart	Verbrauch per Kerze und Stunde	Preis für 30 Kerzen per Brennstunde
Acetylenblühlicht	0,25 Liter	0,52 Cts.
Acetylen im Specksteinbrenner	0,75 „	1,56 „
Petroleum (14“ Brenner)	0,0036 „	2,16 „
„ Blühlicht	0,00125 „	0,75 „
Steinkohlengas-Blühlicht	2,00 „	1,20 „
„ Schnittbrenner	11,5 „	7,90 „
Elektrisches Blühlicht	3,1 Watt	5,58 „
Bogenlicht	1,1 „	1,98 „
Kernstlampe	2 „	3,60 „

Die Acetylen-Blühlichtbrenner „System Schimek“ sind regulierbar, lassen sich tatsächlich auf jeden beliebigen Druck verwenden ohne zurückschlagen, während die Konkurrenzbrenner z. B. bei Druckschwankungen oder bei niedrigerem Druck als 100 mm fast ausnahmslos durchschlagen. Die Acetylen-Blühlichtbrenner sind so tadellos konstruiert, daß sie selbst bei einer Knallgasflamme brennen und über 40 mm Druck mit blauer Bunsenflamme zur Blühlichtbeleuchtung verwendet werden können, während dem man unter diesem Druck eine leuchtende Flamme erhält, welche bis zu einer sogenannten Zündflamme oder als Sparbrenner kleinstellbar ist. In Ermangelung eines Blühkörpers ist der Brenner auch ohne einen solchen verwendbar und brennt infolge

Schließens der Regulierscheibe statt blau mit hell leuchtender Flamme.

Nachdem diese Acetylen-Blühlichtbrenner ebenso mit Zylinder, Tulpen, Schirmen u. als auch ohne diese verwendet werden können, so ist es ermöglicht, solche an jedem Luster, Tischlampe gleich gut anzubringen. Bei dem Umstande, daß die Firma H. Vogt-Gut solche Acetylen-Blühlichtbrenner von 5 Liter stündlichem Gasverbrauch bis zu 50 Liter aufwärts in den Handel bringen wird, hat dieselbe es ermöglicht, jedem Lichtbedürfnisse Rechnung tragen zu können, indem man beliebige Lichteffekte von circa 20—200 Kerzenstärke und darüber erzielen kann.

Außer vorgeschriebenen Blühlichtbrennern bringt die Firma H. Vogt-Gut auch Acetylen-Lötbrenner, Stativbrenner für chemische Laboratorien, Absengmaschinen Heizofenbrenner, Lötkolben u. in den Handel und machen wir insbesondere noch auf die ganz vorzüglichen Acetylen-Kochapparate aufmerksam, welche bei dem denkbar größten Heizeffekt regulierbar sind bis auf einen stündlichen Konsum von etwa 3 Liter Gas; ein Zurückschlagen ebenso wie ein Auspuffen beim Abdrehen des Hahnes ausgeschlossen ist. Durch die Anordnung eines entsprechenden Hahnes ist es sehr einfach, denselben auf „offen“, „zu“ oder „kleingestellt“ einzustellen. Wir betonen, daß die Regulierfähigkeit sämtlicher Apparate von sehr großer Wichtigkeit ist, nachdem es oft im Haushalte notwendig wird, z. B. beim Kochapparat, daß bereits zum Sieden gebrachte Speisen, oder wie in Kaffeehäusern der Kaffee u. noch längere Zeit weiter warm gehalten werden müssen. Diese Acetylen-Kochapparate, welche ebenfalls vom Druck unabhängig sind, über 40 mm Druck blau und unter diesem hell leuchtend brennen, werden von 20 Liter Gasverbrauch pro Stunde aufwärts als einfache oder doppelte Kocher geliefert. Ein weiterer Vorteil dieser Kochapparate „System Schimek“ ist noch der, daß es ermöglicht ist, bei einem höheren Drucke als 40 mm durch Schließen der Regulierscheibe ebenfalls eine leuchtende Flamme erzielen zu können, welche manchemal einem momentanen Lichtbedürfnisse abhilft.

Verschiedenes.

Zum Schreinerstreik in Zürich. Der engere Stadtrat hat das vom Polizeivorstand auf Drängen des Gewerbeverbandes erlassene Verbot des Streikpostenstehens bei der Eiskastenfabrik Schneider in Zürich III aufgehoben, nachdem es in Wirklichkeit bereits seit

Hölzerne Riemenscheiben

Wegen Aufgabe des Artikels wird ein grösseres Lager absolut zuverlässiger, solider Ware, zu äusserst reduzierten Preisen liquidiert. — Verlangen Sie Lagerverzeichnis und Offerten sub Chiffre Z 1362 durch die Expedition ds. Bl.

1362 b